



Resolution

Strategie zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Männern in der Europäischen Region der WHO

Das Regionalkomitee –

nach Prüfung der Strategie zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Männern in der Europäischen Region der WHO¹ sowie der darin enthaltenen Erkenntnisse und Prioritäten in Bezug auf Gesundheit und Wohlbefinden von Männern im gesamten Lebensverlauf,

unter Hinweis auf die Resolution EUR/RC62/R4 über „Gesundheit 2020“ – das Rahmenkonzept der Europäischen Region für Gesundheit und Wohlbefinden, in dem für Maßnahmen zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit geworben wird – sowie auf den umwälzenden Charakter der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung,

unter Hinweis auf die Resolution WHA60.25 über die Strategie zur Einbeziehung von Gleichstellungsanalysen und -maßnahmen in die Arbeit der WHO,

unter Hinweis auf die Resolution WHA66.10 zur Annahme des Globalen Aktionsplans der WHO zur Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten sowie die Resolution EUR/RC66/R11 über einen Aktionsplan zur Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten in der Europäischen Region der WHO,

¹ Dokument EUR/RC68/12.

unter Hinweis auf die Erklärung von Minsk über den Lebensverlaufansatz im Kontext von Gesundheit 2020 und die in der Resolution EUR/RC66/R3 eingegangenen Verpflichtungen,

unter Berücksichtigung der Strategie zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Frauen in der Europäischen Region der WHO,² die vom Regionalkomitee mit der Resolution EUR/RC66/R8 verabschiedet wurde,

unter Hinweis auf die Aktionsplattform von Beijing, in der anerkannt wird, dass Gleichheit zwischen den Geschlechtern eine Zielsetzung für die gesamte Gesellschaft ist, zu deren Verwirklichung die Beteiligung von Männern unverzichtbar ist, und dass sich Gleichheit zwischen den Geschlechtern gleichermaßen positiv auf die Gesundheit von Männern und Frauen auswirkt,

in dem Verständnis, dass diese Resolution nicht an Stelle einer noch geltenden Resolution des Regionalkomitees tritt –

1. NIMMT die Strategie zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Männern in der Europäischen Region der WHO AN;
2. BITTET die Mitgliedstaaten³ EINDRINGLICH:
 - a) bei Gesundheitskonzepten und -strategien zur Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit und des körperlichen und seelischen Wohlbefindens von Männern auf der kommunalen, subnationalen und nationalen Ebene einen Gleichstellungsansatz anzuwenden und Gleichstellungskonzepte voranzutreiben, in denen die Beteiligung von Männern an Gesundheitsförderung und Prävention an der Seite von Frauen gefördert wird,
 - b) mit Hilfe eines Lebensverlaufansatzes solche Interventionen vorrangig zu behandeln, die sich mit gleichstellungsbezogenen und sozioökonomischen Determinanten auseinandersetzen, die Auswirkungen auf die hohe Exposition von Männern gegenüber Gesundheitsrisiken und schlechten gesundheitlichen Resultaten haben,

² Dokument EUR/RC66/14.

³ Und ggf. Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration.

- c) die Kapazitäten und Reaktionen der Gesundheitssysteme zu verbessern, um zu gewährleisten, dass Männer im gesamten Lebensverlauf Zugang zu Gesundheitsleistungen haben und dass gleichzeitig ihr Engagement zugunsten der eigenen Gesundheit wie auch der Gesundheit anderer Menschen gefördert wird,
 - d) die Erhebung und Aufschlüsselung von Daten, die Gleichstellungsanalyse und die Forschungsarbeiten, die einen Bezug zu Gesundheit und Wohlbefinden von Männern und Frauen aufweisen, zu stärken,
 - e) die Entwicklung ressortübergreifender Kooperationen und Foren zu unterstützen, um die negativen Auswirkungen rollenbedingter, sozialer, ökonomischer, kultureller und umweltbedingter Determinanten auf Gesundheit und Wohlbefinden von Männern und Frauen zu bekämpfen;
3. ERSUCHT die Regionaldirektorin:
- a) die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der in der Strategie zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Männern in der Europäischen Region der WHO genannten Maßnahmen in Verbindung mit den in der Strategie zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Frauen in der Europäischen Region der WHO genannten Maßnahmen zu unterstützen, namentlich bei der Entwicklung von Instrumenten und Ressourcen, die eine Umsetzung begünstigen,
 - b) bei der Verwendung eines Gleichstellungsansatzes zur Verbesserung der Gesundheit von Männern im gesamten Lebensverlauf auch weiterhin eine Führungsrolle wahrzunehmen und gleichzeitig die Verwirklichung von Gleichheit zwischen den Geschlechtern zu unterstützen,
 - c) bewährte Praktiken zu bestimmen und einen entsprechenden Erfahrungsaustausch zwischen Mitgliedstaaten in Bezug auf Konzepte und Maßnahmen zu fördern, bei denen Ziele der Gesundheit von Männern aus einer Gleichstellungsperspektive in Angriff genommen werden,
 - d) die Ziele der Strategie im Rahmen von Partnerschaften mit internationalen, zwischenstaatlichen und nichtstaatlichen Organisationen zu verfolgen, die sich mit

Fragen der Gleichstellung der Geschlechter sowie der Gesundheit und des Wohlbefindens von Männern befassen,⁴

- e) auf der Grundlage der bereits vorhandenen Systeme für Erfolgskontrolle und Rechenschaftslegung über die Fortschritte bei der Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens von Männern in der Europäischen Region zu wachen und
- f) dem Regionalkomitee in den Jahren 2020 und 2023 gemeinsam über Fortschritte in Bezug auf diese Resolution sowie die Resolution EUR/RC66/R8 Bericht zu erstatten.

= = =

⁴ Und ggf. Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration.